



**Conciones De Agonia Domini Nostri Jesu Christi, Das ist:
Kurtze und nachrückliche Ermahnungen Von der
dreystündigen Tod-Angst unsers am Creutz leydenden
und sterbenden Heylands ...**

Begreift in sich 72 Predigten auf 6 Jahr

Wille, Alexander

Paderborn, 1707

Sechste Lob-Predigt. Veni in hortum meum soror mea. Cant. 5. v. 1. Komm
meine Schwester in meinen Garten. Jnhalt. Die Brüderschaft der
Todt-Angst Jesu ist ein Blumen-Garten/ auß welchem ein ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68293)

Sechste Lob-Predigt.

Veni in hortum meum soror mea. Cant. 5. v. 1.
 Komm meine Schwester in meinen Garten.

Inhalt.

Die Brüderschafft der Todt-Angst Jesu ist ein Blumen-Garten / auß welchem ein Blumen-Büschlein mag zusammen gebunden werden / die hinscheidende Seel zu stärken.

§. I.

Jam satis urbanas mea lux habitavimus umbras,
Quin semel in virides exspatiatur agros. singt Hugo in seinen Pii Desideriis.

Genug ist es zu Haus geseffen;
 Last uns in der Frühlings-Zeit /
 Die beliebte Grüne messen
 Mit gewünschter Augen-Weid.

Dimm Geliebte: omnia nunc florent, jam formosissimus annus. Jetzt grünet was nur grünen kan / die Baum zu blühen fangen an. Veni, egrediamur in agrum, videamus si flores fructus parturiunt, Cant. 7. v. 12. Komm dann / laß hinauß spazieren gehen; laß sehen ob die wolriechende Blumen sich zieren / und die Flora ihren Blumen-Pracht eröffnet. Veni in hortum meum soror mea, komm liebste Schwester / folge mir in meinen Garten. Wo dieser Garten? Wer der Geliebte? Welche die Blumen? Der Garten ligt am Calvarie-Berg; Erat autem in loco, ubi crucifixus est, hortus, Ioannis 19. v. 41. Es war aber an dem Orth / wo Jesus gecreuziget ist ein Garten. Wer der Gärtner? Jesus der Gekreuzigte; Illa existimans, quia hortulanus esset. Ioan. 20. v. 15. Wo die Blumen? Corona imperialis, die Blum der Blumen / welche die Schönheit aller Blumen in sich begreift /

Jesus von Nazareth laßet uns zu der Brüderschafft seiner Todt-Angst / als zu einem Lust-Garten.

bin ich / spricht der Geliebter / Jesus Nazarenus, Jesus von Nazareth, *Ioannis 19. v. 19.* O verliebter Bräutigam Jesu! wohin führestu deine Braut? ist dann der Calvarie-Berg ein Blumen-Garten? ein Ort der Ergößlichkeit für Braut und Bräutigam? darinnen am Platz der Rosen-Stauden Galgen und Kälder / an statt der Lilien Stangen und Pfäl / am Platz der Nägelein eiserne stumpfe Nägel / an statt der Tulipen Todten-Knochen / und Menschen-Köpf / an Platz der Silber-klaren Fontainen fünf Spring-Drummen / darauf ein unklares Blut / und auß der mittelsten / mit trüben Wasser vermischet / hervorquillet? Ist das ein Lust-Garten / darinnen man an statt des lieblichen Vogel-Gesangs nichts höret als klopfen und hämmern / ruffen und schreyen / weinen und seuffzen? Ist das ein Blumen-Feld / in welchem du eine Blum von Nazareth / gleich einer verwelckten Blumen / das Haupt nieder senckest / und nach verlornem Lebens-Geruch die Seel auffgibst oder expirirest. *Expiravit Luca 13. v. 46.*

Kein Garten
kan selbigem
verglichen
werden.

S. II. Soror Sponsa. liebste Schwester / Christliche Seel sey ohne Sorg: was die Poeten gedichtet von dem Rosen-Garten Myda, von den Lust-Gärten Adonidis, Alcinoi, Hesperidum, Nuga & imagines muscarum spricht Liplius, seynd lauter Fabelwerck und Fliegen-Häuslein: Wie sehr die Historienschreiber auch rühmen die in Lüfften hangende Gärten Burchesii, Ludvisii, Matthæi Olympiæ Ducis Florentiæ, und dergleichen mehr / seinds doch alle Nuga Schwalben-Nester / und Mäus-Löcher / gegen den Garten Calvarie zu rechnen; diesem muß so gar jener von Gott erbaute irdische Paradeis-Garten weichen. Dann im selbigen die Wurzel aller Ubelen auffgeschossen / wie

Cyrl. I. II. S. Cyrillus redet: In paradiso malorum initium factum est: in Joann. In dem Calvarie-Garten aber seynd wir von dem Ubel wieder c. 31. befreyet worden / à malis liberati in pristinum habitum restituti sumus. In jenem hat die neidige Schlang das ganze Menschliche Geschlecht todlich vergiffet: In diesem ist Christus / gleich jener

jener Schlangen Num. 21. v. 9. an der Creutzstangen aufgehängt worden daß alle/die ihn anschauen/und an ihn glauben/geheilet werden. In jenem ist der erste Vatter Adam gefallen/in diesem der andere Adam von Todten wieder auffgestanden. In jenem wird der Lebens-Baum in ein Todten-Baum / in diesem das Creutz/ein Todten-Baum/in einen Lebens-Baum verändert. Veni in hortum soror, so kommt dann Christliebende Seel in diesen Garten des Bergs Calvarie/oder der Brüderschafft des sterbenden Jesu / welche durch jenen vorgebildet wird: Komme die schöne/wolriechende/Gold-färbige Blümlein zu besichtigen/und darinn ein Herz-stärckendes Blumen-Büschlein zu pflücken.

§. III. Die edelste Blum so alle Eigenschaften der Blumen in sich begreiffet ist Jesus der Gekreuzigte / Nazarenus genant. Viola, eine blau-gelb-und weiß-färbige Merk-Viol/welche sich kaum erhöht/sondern an der Erden hält. Vidimus eum, spricht *Isaias c. 53. v. 3.* von Jesu Nazareno / vidimus eum despectum, & novissimum virorum, Ich hab ihn gesehen von allen verachtet / als den allergeringsten unter den Männern: verachtet im Leben/verachtet im Leyden/verachtet im Todt. Vermis & non homo, *Psal. 21. v. 7.* Gleicher einem Wurm als Menschen; Wie ein Erdwürmlein mit Füßen getreten in dem Bach Cedron / auf den Gassen Jerusalem / im Vorhoff Pilati an der Säulen / an dem Fuß des Calvarie-Bergs / endlich am Creutz-Holz im Todt / gar zerknirschet. O in Wahrheit Jesus ein demütige Merk-Viol! Discite à me, quia mitis sum & humilis corde, *Matth. 11. v. 29.* Lernet / ach lernet von mir / spricht er / dann ich bin sanfftmühtig und von Herzen demütig. Jesus der Gekreuzigte ist Solsequium ein Sonnenwend/so sich stets zum himmlischen Vatter gewendet; bevor im Garten Gethsemani: Pater mi, non mea voluntas fiat, sed tua, *Matt. 26. v. 45.* Pater mi, si possibile est, transeat à me calix iste, verum non sicut ego volo, sed sicut tu. *ibid. v. 42.*

In diesem nimbt Jesus die Gestalt und Eigenschaft der fürnehmsten Blumen an.

Liebster Vatter / ist's möglich / so laß diesen Reich von mir
 gehen / doch nicht wie ich will / sondern wie du willst. Vatter
 / herzhallerliebster Vatter / nicht mein / sondern dein
 Will geschehe. Fürnehmlich aber am Creuz / da er sterbend sein
 Haupt zum Vatter geneiget / zum Zeichen des vollkommnesten
 Gehorsams / den Göttlichen Väterlichen Willen bis in den
 Tode / ja in den Tode des Creuzes zu erfüllen. *ad Phil. 2. v. 8.*
 Da es beständig hieß: Pater, quia sic placitum est ante te, *Matt.*
II. v. 26. Ja mein Vatter / weil es dir also gefallen / leyde
 und sterbe ich gern und willig. Soror sponfa, andächtige Seel/
 befehe ein anders Bettlein: Der blüende Jesus ist eine schöne
 Rose. Die Rosen sollen vor diesem schneeweis gewachsen seyn /
 nach der Poeten Gedichte / wie aber eins die Göttin Venus bar-
 füssig durch das Rosen-Feld gängen / die Fuß aber in den Dörne-
 ren verleset / hätte sie die Rosen mit ihrem Blut roht gefärbet.
 Siehe da dein Jesus / Candidus & rubicundus, *Cant. 5. v. 10.*
 Weiß und roht: Weiß in der Geburt / roht im Leyden: weiß
 in der Unschuld / roht in der Liebe: weiß im heiligen Sacrament/
 roht am Creuz in seinem Blut / und H. fünff Wunden: Nit
 nur in hundert Blätlein roht und weiß schattiret / sonderen vom
 Haupt bis zum Füßen schön gezieret / als viele blutige Striemen
 am gansen Leib werden gefunden. Dort zeigt er sich auch in ge-
 stalt einer Lilien: Ego liliū convallium, *Cant. 2. v. 1.* Eine
 schnee = weiße Lilie / von der Jungfräulichen Mutter entsprofs-
 sen: Eine Lilie im Leben und Sitten / Innocens, impollutus,
 segregatus à peccatoribus, *Hebr. 7. v. 26.* Unschuldig / unbe-
 fleckt / weit von den Sünderen / rein von allen Sünden. Ei-
 ne Lilie unter den Dörnern und Nägelen: Liliū inter spinas.
Cant. 2. v. 2. Qui pascitur inter lilia. *v. 16.* Der seine Freud
 und Ergößlichkeit in den Lilien oder reinen Seelen hat. Vallatus
 liliis, *Cant. 7. v. 2.* umgeben am Creuz mit Lilien / zur rechten
 von Maria der Jungfrauen / zur linken vom jungfräulichen
 Jünger Joanne. Soror sponfa, schau abermahlen jene Blume /
 durch

durch vertheilte Blätter einem Lämblein nit ungleich/ flos agni Acoſta.
 genant : Ecce Agnus Dei, dieſe Blum repräsentiret Jeſus der
 Gerechtigkeite ; Qui coram tondente ſe obmutuit, *Iſaia 53. v. 7.*
 Er iſt ja wie ein Lämblein zur Schlachtbanck geführet worden /
 und ſtill darzu geſchwiegen. Agnus mansuetus. *Jer. 11. v. 19.* O
 ein ſanfftmutiges Lämblein ! Agnus ſine macula. *1. Petri 1.*
v. 19. Ein Lamb ohne Mackel. Agnus occiſus *Apoc. 5. v. 12.*
 Das Lämblein ſo unſchuldig iſt ermordet worden. Agnus
 qui tollit peccata mundi, Ein Lamb welches durch ſeinen todt
 die Sünde der Welt hinweg genommen. *Ioannis 1. v. 29.*
 Endlich zeigt er ſich als ein Blümlein / Augentrost benamset :
 Dann alſo viel heiſſet das Wörtlein Jeſus ; Davon S. Bern. Bern. Serna.
 Dabit Jeſus ſalutem, quia ſalutaris eſt, dabit Nazarenus deli- de vit,
 cias, quia florens eſt. Jeſus wird dir geben das Heyl/ dann er iſt
 ein heylſame Blum : Nazarenus wird dir bringen Troſt und
 Ergößlichkeit/dann er iſt blüend. Eben zierlich S. Leo : De qua Leo Serm.
 datur virtus de infirmitate, gloria de opprobrio, vita de morte: de Paſſ.
 O Jeſu von Nazareth/du biſt in Wahrheit eine heylreiche Blum/
 Augentrost genant / du gibſt Stärke in der tödtlichen Kranck-
 heit/Sieg und Glorie in der Verſchmähung der höllischen Fein-
 den / das Leben im Todt.

S. IV. Vielgeliebte Sodales ! vobis natus, vobis datus : **Und blühet**
 dieſer Blumen König Jeſus der Gerechtigkeite iſt aus dem Felſen **allen Sodalibus**
 des Calvarie euch zu Lieb entſproſſen ; Aus deſſen Garten / in **der Brüd-**
 ſeinen Garten dieſer unſerer Brüderschafft euch zu Nus verſetzt/ **ſchaft ſei-**
 und blühet dort am Pfal des Creuzes vor euren Augen. Euch **ner Todt-**
 iſt er wie ein Merk-Viol zur Erden getrucket worden : Zu euch **Angſt.**
 neiget dieſe Sonnenwend das Haupt ; Zu eurem Werth gib die-
 ſe purpurfarbige Roſe ihren rothen Saft : Euch bietet ſich an
 die weiſſe Lilie ; Eure Sünde zu vertilgen opfert diß Lämblein
 ſich auf dem himmlischen Vatter ; Euch zu Troſt ſchließet der
 Augen-Trost ſeine Augen zu : Euch zu Lieb ſtirbt und verwel-
 ket dieſe ſchöne Creuz-Blum Jeſus Nazarenus/ und blaſet ſter-
 bend

Justin. de
Agone c.
20,

In verba :
Hodie me-
cum.

Welche dann
auch wie blu-
men sollen
blühen in al-
terhand Zu-
geuden.

Serm. 47. in
Cant.

loc. cit.

bend/samte dem Geruch seiner Tugenden/in euch die Hoffnung der ewigen Seligkeit/nach Zeugnis S. Laurentii Justin. Aeternae felicitatis spem emittit. O Bruderschaft Christi Jesu / du bist in Wahrheit ein Lust- und Freuden = Garten ! viel fruchtbarer und köstlicher als die Gärten der Königen Ahsueri und Salomonis. Hortus conclusus, du bist ein durch die Hut des himmlischen Gärtners wol bewahrter Garten. Hortus plantationum Eccles. 44. v. 42. Ein mit schönen Blümlein bepflanzeter Garten. Hortus irriguus, Isa. 58. v. 11. ein durch den fruchtreichen Blut-Regen der Seyten Jesu / und seinen himmlischen Gnaden-Thau befeuchteter Garten. Hortus voluptatis, Joelis 2. v. 3. ein Garten der Wollüsten / in welchem der Vorschmack der himmlischen Freuden geprüft wird. Kürzlich ein schöner Blumen = Garten des Gekreuzigten Jesu : wie Anastasius Sinaita redet : Ubicunque salutis nostrae recensentur mysteria, ibi Christus habet suum paradisum. Allwo die Geheimnisse unsers Heyls durch die Erinnerung des Leydens und Sterbens Jesu werden vorgehalten/da hat Christus seinen Paradies-Garten. Hinein ist er selbst der Gärtner / und zugleich die Cron der Blumen/von so viel anderen Blümlein umgeben/als der Bruderschaft einverleibte Sodales gezehlet werden.

S. V. Wol dann Sodales / florete flores, Eccles. 39. v. 19. blühet wie Blumen. Ihr seyd in diesen geistlichen Blumen = Garten gesetzt worden / zu blühen und Frucht zu bringen/nach dem Exempel des blühenden Jesu / welcher sterbend die Tugend = Blüth und den Lebens = Saft euch eingeblasen / emisit spiritum, Matt. 27. v. 50. Er gab seinen Geist auf : O was schöne / wolriechende / und Herb-stärkende Blumen wachsen in diesem geistlichen Blumen = Garten ! Flos est virginitas, flos est martyrrium, flos est bona actio, spricht S. Bernard. Die Jungfrauschafft / Keuschheit / Marter / Andacht / Mäßigkeit / Gedult / Gottesforcht / und alle andere Tugend = Werck seynd lauter Blumen. Florete flores, sicut lilium, so blühet liebste Sodales / wie die Li-

lien

lien in der Keuschheit und Reinigkeit : Wie die Merck Viole
 in der Demuth und Niederträchtigkeit ; Wie die Sonnenwen-
 de im Gehorsamb / und Wandlung nach den Gebotten Got-
 tes ; Wie die Lamb-Blümlein in Gedult und Leydsamkeit ; wie
 die mit Dörnen bestochene Rosen in der Buß und Pönitens ;
 Wie die lieblich riechende Nägelein in der Liebe Gottes und des
 Nächsten ; Wie die vielfärbige Tulipan / in allerhand Tugen-
 den/und Andachten. Florete flores, also blühet/und ziehet durch
 euren anmühtigen Tugend = Geruch viel andere zu diesem Blu-
 men-Garten Christi Jesu. Florete flores, blühet geliebte So-
 dales wie Blumen/ nicht/ wie sie genennet werden/ evanidi hin-
 fällige/und zergängliche Blumen/welche nach Sonnē Auffgang
 blühen / des Abends verwelcken. Davon Ausonius : Natura l. 21. c. 5.
 flores, odoresque in diem gignit, Die Natur gibt den Blumen
 und dem Geruch nur eines Tags Lebens-Zeit : Daher er umb
 der Rosen/ welche ist ein Königin der Blumen/ folgenden Vers
 geschrieben : Una dies aperit, conficit una dies, Am Morgen
 geboren/am Abend verlohren. Ihr solt lauter Perpetuelen seyn/
 welche nie verwelcken/ sondern beständig ihre Zierde und Schön-
 heit behalten : Ihr solt Amaranthi seyn / welche bey Plinio den l. 21. c. 8.
 Nahmen von der Unsterblichkeit führen : Flos immortalitatis,
 quoniam non marcescit. Eine solche Blum ist gewesen Jesus
 der gecreuzigte/ wie Paulus bezeuget / Rom. 6. v. 9. Christus re-
 surgens ex mortuis jam non moritur amplius, Die blum aller
 blumen Jesus von Nazareth ist aus dem Grabstein hervorge-
 schossen/verwelcket nimmer/blühet ewiglich. Florete flores, eben
 also blühet beständig ihr Christliche Blumen / und bewahret die
 blüch der Unschuld gegen den Keiff der Lauigkeit/in den Winden
 der Widerwertigkeit/ und Anfechtung / wider das Ungezieffer
 der Sünd und Laster. Florete, also blühet und bringet zugleich
 Frucht der Andacht in der Versammlung der Todt = Angst des
 gecreuzigten Jesu : daß wan er monatlich seinen Garten be-
 suchet/ zu sehen/ si flores fructus parturiunt, Cant. 7. v. 12. ob die

Blüthe Frucht bracht habe/ ihr mit schönen Tugend = Früchten beladen gefunden werdet.

Und davon
ein Blumen-
büschlein zu-
sammen bin-
den/ans Herz
stecken umb
die krafftlose
Seele im Lebe
und Tode da-
durch zu stär-
cken; damit
sie im Him-
lischen Gar-
ten blühe er-
wiglich.

S. Guerr. de
S. Scriptur.
utilitate.
Plin. l. 21.
c. 8.

S. VI. Florete flores, blühet wie die Blume in dem Blumen-
Garten des leydenden Jesu / und machet nach dem Exempel des
Heil. Bernardten ein wolriechendes Blumen-büschlein aus den
Tugenden / und bitteren Leyden des gecreuzigten und sterbenden
Jesu/steckt es an eure Brust/und sagt mit jener Braut *Cant. 1. v.*
12. Fasciculus myrrhæ dilectus meus mihi, inter ubera mea
commorabitur; Mein Geliebter/ Jesus der gecreuzigte ist mir
ein Blumen-büschlein/ein Tugend-bündlein/ein Augen-Trost/
ein Herzen-stärkung/ein Lebens-Kraft; ich will es drucken an
meine Brust durch die monatliche Erinnerung seines Leydens
und Sterbens. *Inter ubera mea commorabitur,* in Creuz und
Widerwertigkeit / in Armuth und Elend / in Verfolgung und
Verlassenheit will ich es pressen an mein betrangtes Herz selbiges
zu stärken und zu erquickten. *Inter ubera mea,* zu Morgens und
Abends will ich diß Büschlein von lauter Granadillen / oder
Christi Leydens-blümlein zusammen geflochten / legen an meine
Seele/ja in Gefahr und Gelegenheit zu sündigen also fest anheff-
ten/das sie nie von Jesu möge abgesondert werden. *Commora-*
bitur, endlich in meiner tödtlichen Krankheit will ich diß Bünd-
lein der Verdiensten/des Leydens/ und der Todt-Angst Jesu des
gecreuzigten/mit meinen geringen guten Wercken und Andach-
ten vermischet / mit seinem rosenfarben Blut besprenget und ge-
zieret ergreifen / bald legen unter mein zum Todt wanckendes
Haupt/jeh drucken an mein ohnmächtiges und zitterendes Herz/
dann mich gar damit bedecken / auch mit dem darauß gepressten
Safft meine schwache Seele laben / endlich die Blum Jesus von
Nazareth gar ins Herz stecken; und alsdan sterbend mit S. Gu-
errico betten: O Domine Jesu, O gütigster Herr Jesu/du bist
der Anfänger / Gärtner und Hüter horti tui, dieses deines geist-
lichen Gartens; Du bist auch darein die edelste Blum Amaran-
thus die Blum der Unsterblichkeit/ von deinen Blutstropfen wie
mit

mit Rosen bestreuet; Durch die Wunden/wie mit rohten Näg-
lein gezieret/ in der Schönheit des glorificirten Leibs/ wie mit Li-
lien umbgeben/ du hast sterbend/ wie ein zerknirschte Blum/ den
letzen Lebens-Geruch mir ein-und angeblasen: Trahe me post
te, curremus in odorem unguentorum tuorum. Cant. 1. v. 3.
Ey so ziehe meine Seel anjeko zu dir; ziehe sie durch den Geruch
deines köstlichen Bluts/beines Leydens/ und deiner Verdiensten/
aus diesem öden und wilden Irrgarten/ in den himmlischen Lust-
und Freuden-Garten/ alldorten mit deinen anderen außerehl-
ten Blümlein ewig zu blühen. Amen.

S. Thom. in
Resurrect.
Domini.



Siebende Lob-Predigt.

Ego plantavi te Vineam electam. Jer. 2. v. 21.
Ich habe dich gepflanzt zu einem außerehlten
Weingarten.

Inhalt.

Die Brüderschafft der Todt. Angst Christi ist ein Wein-
Garten/ in welchem die jenige/ so eine Stund Monat-
lich arbeiten / den Himmlischen Zinsgroschen / oder
ewigen Lohn verdienen.

S. I.

Will anheut den angezogenen Spruch Jeremia /
dem Sinn nach / nit deuten auff die unfruchtbare
Synagog der Juden / oder die undankbare Stadt
Jerusalem / welche / als einen außerehlten Wein-
garten der güttige Gott auß Egypten ins gelobte Land verpflan-
zet / süsse Trauben des Glaubens/ Hoffnung/Liebe und der gu-
ten Wercken zu bringen; Ihme aber lauter Labruscas, das ist
wilde und bittere Trauben der Abgötterey/Sünd und Laster her-
für gebracht. Noch auf die Christliche Kirch / nach Auflegung
der Dollmetscher / welche der eingebohrne Sohn Gottes ihme
zum köstlichen Weingarten gemache / und mit allem wol verse-

Es hat Gott
die Syna-
gog/Ebrius
seine Kirch
zum Wein-
garten ge-
pflanzt